

Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt von Hilden

Ursula Mölders, Stadt- und
Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Jean-Marc Stuhm, Büro StadtVerkehr



Stadt- und Regionalplanung

Dr. Jansen GmbH

Büro StadtVerkehr - B.U.P.



Städtebau | Verkehrsplanung



Agenda

Das möchten wir heute vorstellen

- Zielsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes
- Ablauf des Arbeitsprozesses
- Kurzer Rückblick aus Bestandsanalyse, Expertengespräche und Ergebnisse der 1. Stadtkonferenz
- Präsentation der entwickelten Projekte und Maßnahmen



Aufgabe des Handlungskonzeptes

Herausarbeiten von Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Projekte

- Erarbeiten einer maßnahmen- und projektorientierten Gesamtstrategie für die Hildener Innenstadt mit kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsmaximen
- Zusammenführen der Ergebnisse aus vorhandenen Untersuchungen und verschiedenen Fachdiskussionen in der Stadt
- Ermittlung von vorläufigen Kosten für die Umsetzung
- Vorbereitung zur Aufnahme in das Programm der Städtebauförderung „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“
- Förderantragstellung
- Konkretisierung von ersten Starterprojekten bis zur prüffähigen Antragsreife



Ablauf der Bearbeitung

Enger Zeitplan

- Bestandsaufnahme, Auswertung der Gutachten, Planungsrundgang, Expertengespräche (Januar)
- 1. Stadtkonferenz am 21. Februar 2013
- Maßnahmen- und Konzepterstellung (Februar bis März)
- 2. Stadtkonferenz am 11. April 2013
- Ortsbegehung mit der Bez.-Reg. Düsseldorf und dem MBWSV
- Abgabe des Integrierten Handlungskonzepts am 14. Mai 2013
- 3. Stadtkonferenz am 23. Mai 2013
- Beratung in der Politik im Juni und Juli
- Einreichen des Förderantrags am 30. Juni 2013
- Während der Bearbeitung: fachinterne Beratung durch Arbeitsgruppensitzungen, Projektgruppensitzungen zur Abstimmung und Weichenstellung



Bisherige Bearbeitungsschritte

Städtebauliche Bestandsaufnahme

Expertengespräche

- Durchführung von fünf Gesprächen zu einzelnen Themengebieten mit 21 Experten: Immobilieneigentümer, Architekten, Einzelhändler, Senioren-, Behindertenbeauftragte, Vertreter Kinder- und Jugendparlament, Kirchengemeinde

1. Stadtkonferenz

- Diskussion von Stärken und Schwächen der Hildener Innenstadt am 21.02.2013
- Rund 80 Teilnehmer
- Rege Diskussion an Themenständen

Projekt- und Maßnahmenentwicklung



Erster Schritt: Vorstellung der Ausgangssituation

Fünf Themen

- Stadtraum Innenstadt – Gestaltung, Freiräume, Beleuchtung ...
- Nutzungskonzept für die Plätze
- Mobil und barrierearm
- Angebote der Innenstadt – Geschäfte, Restaurants, Kino ...
- Image und Marketing

Inhalte:

- Stärken
- Schwächen
- Sollprofil morgen (Bestandaufnahme, Beteiligungsergebnisse und Expertengespräche)



Stadtraum Innenstadt

Willkommen zur Stadtkonferenz

01

Stadtraum Innenstadt - Gestaltung,
Freiräume, Beleuchtung ...

Stärken - heute

- Attraktives Stadtbild
- Großzügige Fußgängerzone
- Stadtpark in der Innenstadt
- Zahlreiche historische Gebäude
- Passagen verbindet die Plätze
- Spielplatz am Warrington-Platz
- Grundsätzlich hohes Maß an Sauberkeit

Schwächen - heute

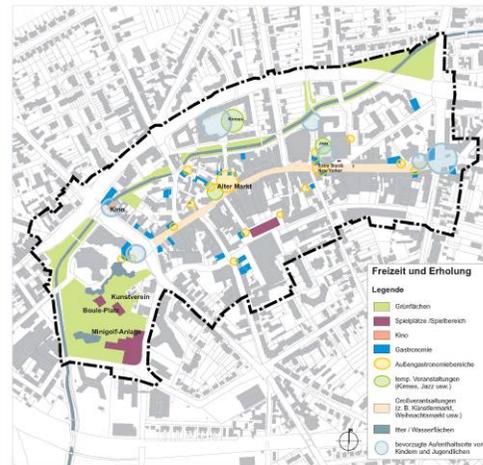
- Fehlende Stadteingänge
- Kaum Wahrnehmung der Itter in der Innenstadt und im Stadtpark
- Veraltetes Stadtmobiliar wie Bänke, Papierkörbe, etc.
- Kein einheitliches Lichtkonzept
- Viele Werbeaufsteller
- Uneinheitliches und zum Teil defektes Pflaster
- Stadtpark „in die Jahre gekommen“

Sollprofil - morgen

- Attraktiv gestaltete Innenstadt für alle Generationen
- Attraktive Beleuchtung der historischen Gebäude
- Attraktive Aufenthaltsbereiche für Familie, Kinder und Jugendliche
- Einladende Eingänge zur Innenstadt
- Hoher Wohlfühlcharakter in einer modernen und zugleich historischen Innenstadt
- Erneuerung des Stadtbildes durch gezielte Fassadenrenovierung an neuartigen Punkten

Unsere Fragen an Sie

- Wie bewerten Sie die Gestaltung der Hildener Innenstadt? Wo kann die Gestaltung verbessert werden?
- Wie bewerten Sie die Gestaltung der Fußgängerzone, Was muss sich ändern?
- Wo befinden sich Flächen/Straßen/Bereiche in der Innenstadt, die aufgewertet werden sollten?
- Sollen neue Spielplätze in die Innenstadt integriert werden, wenn ja wo?
- Wie kann die Itter in das Stadtbild integriert werden?
- Was vermissen Sie?



Einblicke ...



Stärken heute:

- Attraktives Stadtbild
- Großzügige Fußgängerzone, Passagen
- Zahlreiche historische Gebäude
- Stadtpark in der Innenstadt
- Spielplatz am Warrington-Platz
- Grundsätzlich hohes Maß an Sauberkeit

Schwächen heute:

- Fehlende Innenstadteingänge
- Kaum Wahrnehmung der Itter
- Veraltetes Stadtmobiliar
- Kein einheitliches Lichtkonzept
- Viele Werbeaufsteller
- Uneinheitliches, teils defektes Pflaster
- Stadtpark „in die Jahre gekommen“

Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt von Hilden Seite 7



Ergebnisse der Beteiligung

Sollprofil morgen:

- Attraktiv gestaltete Innenstadt mit hohem Wohlgefühlcharakter für alle Generationen
- Einladende Eingänge zur Innenstadt
- Erneuerung des Stadtbildes durch gezielte Fassadenerneuerung
- Verbesserung der verkehrlichen Situation in der Benrather Straße
- Weniger Werbeständer in der Fußgängerzone
- Wasser inszenieren, mehr kleine, grüne Oasen, Nutzpflanzen in der Innenstadt / Parkanlagen „Urban Gardening“
- Aufwerten und Erlebbarmachen der Itter: Itter-Terrassen im Stadtpark, Itter nicht weiter zubauen, Sitzplätze und Ruheplätze entlang der Itter



Nutzungskonzept für die Plätze

Willkommen zur Stadtkonferenz

02

Nimm Platz - Nutzungskonzept für die Plätze der Stadt

Stärken - heute

- Viele Plätze mit unterschiedlichen Funktionen
- Viel Leben auf einigen Plätzen
- Attraktive neu gestaltete Plätze wie der Dr.-Ellen-Wiederhold-Platz
- Gastronomie am Markt und in der Fußgängerzone
- Attraktive Feste auf den Plätzen
- Schöner Wochenmarkt

Schwächen - heute

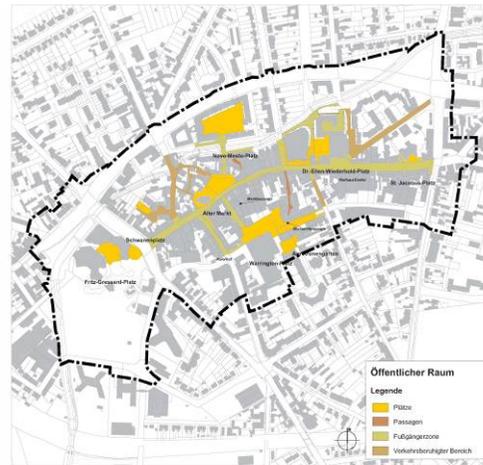
- Unattraktive Gestaltung des Fritz-Gessard-Platzes
- Unerwünschter Aufenthalt von Jugendlichen auf Plätzen
- Teilweise wenig Aufenthaltsqualität
- Teilweise nur vereinzelte Funktionen wie der Wochenmarkt auf dem Nove-Masto-Platz
- Unattraktive Gestaltung der Randbereiche am Warrington-Platz
- Fehlende Funktion für den Schwabensplatz
- Fehlende Akzeptanz des Dr.-Ellen-Wiederhold-Platzes

Sollprofil - morgen

- Aufeinander abgestimmtes Nutzungskonzept für die Plätze
- Neue Gestaltung für attraktivere Plätze
- Hohe Aufenthaltsqualität für jung und alt
- Integration der Plätze in die Fußgängerzone

Unsere Fragen an Sie

- Sollten die Plätze in der Innenstadt aufgewertet werden, wenn ja, welche Plätze?
- Was sollte gelten werden, um die Aufenthaltsqualität der Plätze zu steigern?
- Welche Funktion sollte welcher Platz haben?



Einblicke ...



- **Stärken heute:**
 - Viele Plätze mit unterschiedlichen Funktionen
 - Viel Leben auf einigen Plätzen
 - Attraktive neu gestaltete Plätze
 - Gastronomie am Markt und in der Fußgängerzone
 - Attraktive Feste, schöner Wochenmarkt
- **Schwächen heute:**
 - Andere Plätze eher unattraktiv
 - Unerwünschter Aufenthalt von Jugendlichen auf Plätzen
 - Teils nur vereinzelte Funktionen der Plätze
 - Fehlende Funktionen und Akzeptanz einzelner Plätze

Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt von Hilden Seite 9



Ergebnisse der Beteiligung

Sollprofil morgen:

- Aufeinander abgestimmtes Nutzungskonzept für die Plätze, verschiedene Nutzungsmöglichkeiten wie z.B. Nove-Mesto-Platz erlauben
- Neue Gestaltung für defizitäre Plätze wie der Schwanenplatz, Fritz-Gressard-Platz und Warrington-Platz
- Hohe Aufenthaltsqualität für Jung und Alt, klare Zuweisung von Räumen für Jugendliche z. B. Stadtpark/Fritz-Gressard-Platz oder Dr. Ellen-Wiederhold-Platz
- Schaffung von Spielmöglichkeiten für junge und ältere Kinder, Spielstationen auf der Mittelstraße und im Stadtpark
- Integration der Plätze in die Fußgängerzone



Mobilität und Barrieren

Willkommen zur Stadtkonferenz

03

Mobil und barrierearm

Stärken - heute

- Gute Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer
- Gute Verbindung mit Bus und Bahn
- Zwei DB-Haltpunkte
- Attraktive Wege für Radfahrer
- Zahlreiche Parkmöglichkeiten für Kfz und Fahrräder
- Viele Parkhäuser

Schwächen - heute

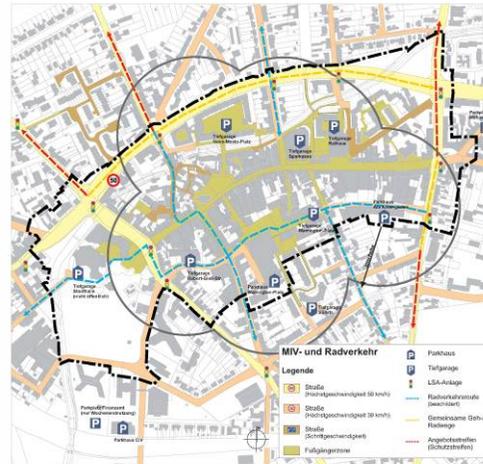
- Zerschneidung der Innenstadt durch große Verkehrsachsen
- Schlechte Eingänge zur Innenstadt
- Barriere-Wirkung sowohl im westlichen (Richtung Stadtpark / ab auch am östlichen (Richtung Gablung) Ende der Mittelstraße durch Vorrang für Kfz-Verkehr
- Ampelschaltung zum Teil mit langen Wartezeiten
- Starker Anlieferverkehr
- Fehlende Orientierungsmöglichkeit
- Kantenausbildungen als Handicap für Geh- und Sehbhehinderte

Sollprofil - morgen

- Attraktive Gestaltung der Stadtstingänge
- Aufwertung und Neuorganisation der Benrather Straße
- Verbesserung der Orientierungs- und Informationsmöglichkeiten in der Innenstadt
- Bessere Ausschließung
- Durchlässigkeit des Radverkehrs verbessern
- Eingrenzung des Lieferverkehrs

Unsere Fragen an Sie

- Wo bewerten Sie die Erreichbarkeit der Hildener Innenstadt?
- Wo befinden sich Barrieren, die Ihrer Meinung nach beseitigt werden sollten?
- Welche Wegverbindungen sollten verbessert werden?
- Wo kann die Situation für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden?
- Muss das Parkplatzangebot verbessert werden?



Einblicke ...



Stärken heute:

- Gute Erreichbarkeit der Innenstadt für alle Verkehrsteilnehmer
- Gute Verbindung mit Bus und Bahn
- Attraktive Wege für Radfahrer
- Zahlreiche Parkmöglichkeiten für Kfz und Fahrräder

Schwächen heute:

- Zerschneidung der Innenstadt durch große Verkehrsachsen
- „Schlechte“ Eingänge zur Innenstadt
- Barrierewirkungen durch Vorrang für Kfz
- Ampelschaltungen mit langen Wartezeiten
- Starker Anlieferverkehr
- Fehlende Orientierungsmöglichkeit
- Kantenausbildungen als Handicaps

Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt von Hilden Seite 11



Ergebnisse der Beteiligung

Sollprofil morgen:

- Neugestaltung der Wegführung für Fußgänger und Radfahrer von den Bahnhöfen in die Innenstadt
- Aufwertung und Neuorganisation der Benrather Straße, verbesserte Querungsmöglichkeiten Stadtpark - Mittelstraße
- Berliner Straße auf eine Spur reduzieren, Grünstreifen und Fußgängerweg breiter
- Geeignete Maßnahmen zur Lenkung des Verkehrs zum neuen Ittercarrée am Warrington-Platz, um Radler und Fußgänger zu schützen
- Verbesserung der Orientierungs- und Informationsmöglichkeiten in der Innenstadt, verbesserte Wegweisung
- Verbesserung der Durchlässigkeit des Radverkehrs, alternative Routen entwickeln
- Eingrenzung des Lieferverkehrs
- Verbesserung der Fußgängersituation „Am Kronengarten“



Aktuelle Angebote der Innenstadt

Willkommen zur Stadtkonferenz

04

Das Angebot - Geschäfte, Restaurants und Kino ...

Stärken - heute

- Gutes Angebot an Geschäften
- Kino, Rathaus, Stadthalle
- Schöner Wochenmarkt
- Hochwertige Veranstaltungen in der Innenstadt
- Guter Nutzungsmix Wohnen, Einkaufen, Freizeit

Schwächen - heute

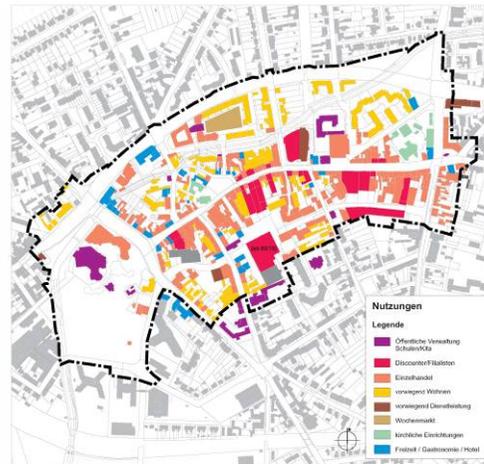
- Zu viele Veranstaltungen
- Zu wenig Angebote für Kinder, Familien, Generationen mittleren Alters
- Wenig verschiedene Restaurants und Kneipen
- Fehlende Urbanität nach Geschäftsschluss
- Fehlende Räume für Jugendliche

Sollprofil - morgen

- Vielfältiger Nutzungsmix mit zahlreichen verschiedenen Angeboten
- Hochwertiges Veranstaltungskonzept
- Aufenthalts- und Freizeitangebot für verschiedene Altersgruppen

Unsere Fragen an Sie

- Wie bewerten Sie das Angebot an Geschäften, Gastronomie etc. in der Hildener Innenstadt?
- Wie schätzen Sie am Einkaufsstandort Hilden im Vergleich zu anderen Einkaufsstätten?
- Welche Angebote im Einzelhandel und der Gastronomie vermissen Sie?
- Welche Freizeitangebote wünschen Sie sich?



Einblicke ...



Stärken heute:

- Gutes Angebot an Geschäften
- Kino, Rathaus, Stadthalle
- Schöner Wochenmarkt
- Hochwertige Veranstaltungen
- Guter Nutzungsmix Wohnen, Einkaufen, Freizeit

Schwächen heute:

- Zu viele Veranstaltungen
- Zu wenig Angebote für Kinder, Familien, Generationen mittleren Alters
- Wenig verschiedene Restaurants und Kneipen
- Fehlende Urbanität nach Geschäftsschluss
- Fehlende Räume für Jugendliche

Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt von Hilden Seite 13



Ergebnisse der Beteiligung

Sollprofil morgen:

- Vielfältiger Funktion- und Nutzungsmix mit zahlreichen verschiedenen Angeboten im Einzelhandel und der Gastronomie
- Anreize für individuelle Geschäfte schaffen
- Ausweitung der gastronomische Einrichtungen, z.B. im Stadtpark
- Gewünscht wird ein „Alles-Kaufhaus“
- Bedarf an Angeboten bei Kurzwaren, Strümpfe, ökologische Bekleidung/Schuhe, Fischfachgeschäft, Haushaltswaren, Feinkost, Obst- und Gemüse
- Hochwertiges Veranstaltungskonzept
- Aufenthaltsmöglichkeiten und Freizeitangebote für Jugendliche schaffen
- Mehr öffentlich zugängliche Toiletten in großen Geschäften und Parkhäusern, Reaktivierung der „Netten Toilette“



Image und Marketing

Willkommen zur Stadtkonferenz

05

Image und Marketing

Stärken - heute

- Hoher Bekanntheitsgrad, sehr beliebt bei externen Kunden
- Hohe Identifikation der Bürgerschaft mit der Stadt
- Gute Kundenbindung
- Viele gute Veranstaltungen

Schwächen - heute

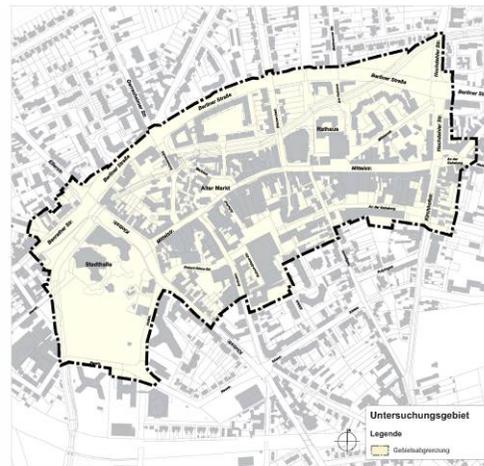
- Bürgerbeschwerden wegen Schwierigkeiten zwischen Wohn- und Innenstadtnutzung
- Vandalismus und teilweise fehlende Sauberkeit

Sollprofil - morgen

- Einheitliches Werbekonzept für die Innenstadt
- Neuer aktueller Innenstadtbild
- Modernes, einheitliches Veranstaltungskonzept
- Bürgerbezogene und ehrenamtliche Aktivitäten stärken
- Themenfeste stärken, wie zum Beispiel Herbstmarkt mit herbstlichen Gerichten
- Stärker Netzwerke in der Innenstadt (Parkhausbetreiber, Gastronomen, Einzelhändler)

Unsere Fragen an Sie

- Wovon denken Sie, wenn Sie an die Hildener Innenstadt denken?
- Wie kann für die Hildener Innenstadt ein Imagegewinn erzielt werden?
- Welchen Slogan könnten Sie sich für die Innenstadt vorstellen?
- Was wäre Ihrer Meinung nach zu tun, um die Stadt besser zu vermarkten?



Stärken heute:

- Hoher Bekanntheitsgrad, sehr beliebt bei externen Kunden
- Hohe Identifikation der Bürgerschaft mit der Stadt
- Gute Kundenbindung
- Viele gute Veranstaltungen

Schwächen heute:

- Fehlende Akzeptanz zwischen Wohn- und Innenstadtnutzung
- Vandalismus, teils fehlende Sauberkeit

Einblicke ...



Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt von Hildesheim Seite 15



Ergebnisse der Beteiligung

Sollprofil morgen:

- Einheitliches Werbekonzept für die Innenstadt schaffen
- Aktualisierung des Internetauftritts
- Verbesserung der Serviceangebote für Kunden
- Netzwerke unterstützen
- Installation eines Informations- und Wegeleitsystems
- Ehrenamtliche Aktivitäten stärken



Bestandsanalyse



Verkehrliche und gestalterische Mängel

- 1 Barrierewirkung Klotzstraße
- 2 Barrierewirkung Hochdahler Str.
- 3 Fehlender Innenstadteingangsbereich Schulstraße
- 4 Unklare und unsicherer Bereich Heiligenstraße/Kronengarten
- 5 Fehlende Verbindung Bf. Hilden - Innenstadt über Fritz-Gressard-Platz
- 6 Gestalterische und/oder straßenräumliche Mängel:
 - Klotzstraße
 - Bereich RathausCenter
 - Platzbereich St. Jacobus-Platz
- 7 Fehlende Einbeziehung Stadtpark in die Mittelstraße
- 8 Unzureichende Bedingungen für Fußgänger auf der Heiligenstraße

Darstellung Büro StadtVerkehr

Bestandsanalyse

Funktionale und inhaltliche Mängel



- 1 Itter im Innenstadtbereich wird nicht wahrgenommen
- 2 Unzureichende bzw. unklares Wegweisungssystem abseits der Mittelstraße
- 3 Kein einheitlicher „Stil“ hinsichtlich Beleuchtung, Mobiliar und Hinweisstände
- 4 Fehlende bzw. unklare funktionale Bedeutung bestimmter Plätze:
- Schwanenplatz
- Dr. Ellen-Wiederhold-Platz
- Fritz-Gressard-Platz
- 5 Mangelnde Attraktivität des Stadtparks und des Fritz-Gressard-Platzes



Zweiter Schritt: Projekte und Maßnahmen

16 Projekte von 01 bis 16

Unterteilt nach

- Westlicher Innenstadteingang
- Stadtpark und Fritz-Gressard-Platz
- Weitere Plätze und Projekte zur Gestaltung in der Innenstadt
- Östlicher Innenstadteingang
- Projektmanagement und Rahmenprojekte



Westlicher Innenstadteingang

01 Verbindung vom Bahnhof Hilden über die Poststraße zum Fritz-Gressard-Platz

Ziel:

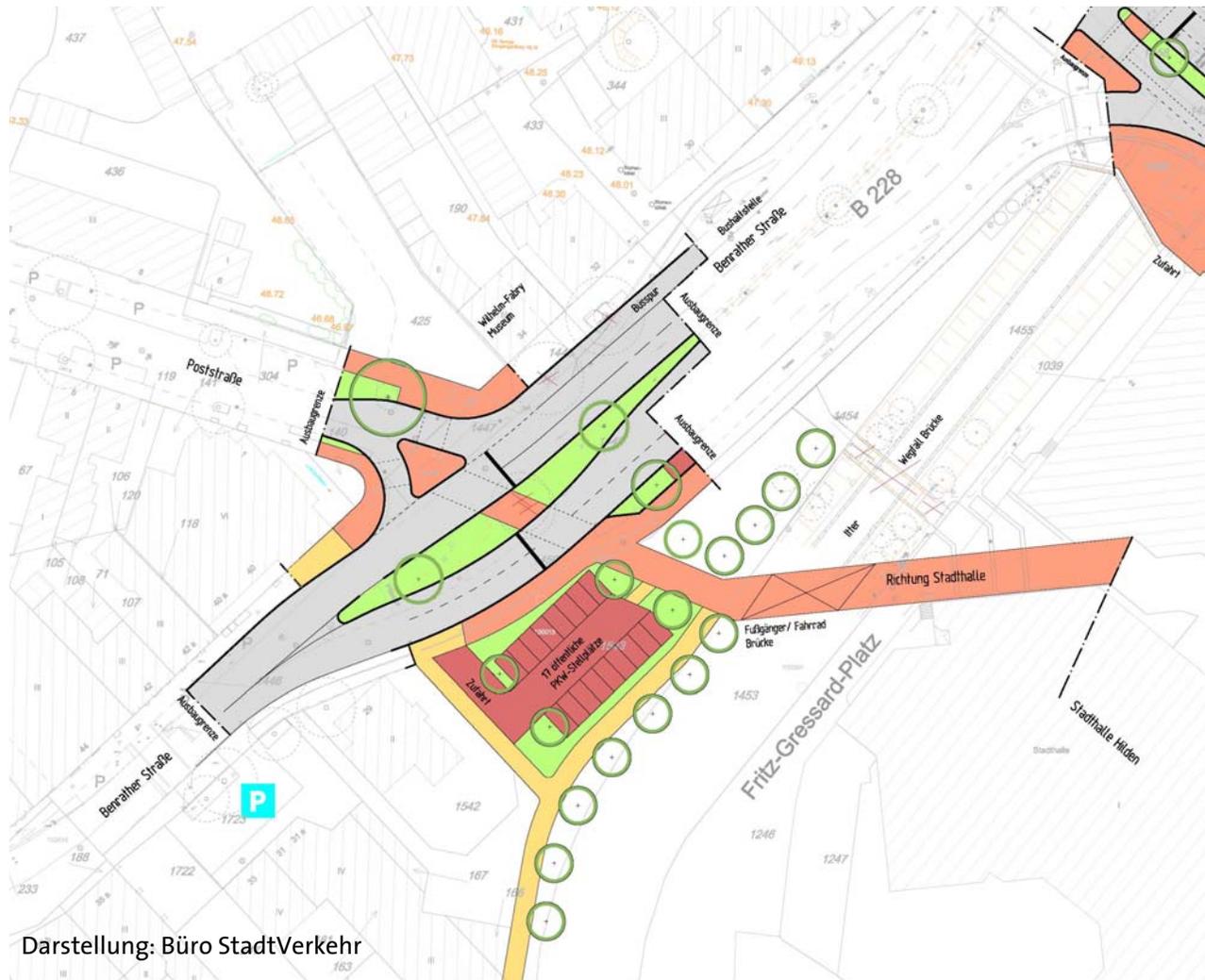
- Schaffung einer fußläufigen Verbindung vom Bahnhof Hilden in die Innenstadt über den Fritz-Gressard-Platz
- Aufwertung des Fritz-Gressard-Platzes durch zusätzliche Fußgängerlenkung und- frequenzen über den Platz

Umsetzung:

- Einrichtung eines Fußgängerüberwegs mit Lichtsignalanlage auf der Benrather Straße in Höhe Poststraße bei gleichzeitiger Entfernung des westlichen Fußgängerüberwegs
- Installation einer neuen Itterbrücke als direkte Anbindung des Fritz-Gressard-Platzes
- Anlegung eines Parkplatzes für Kunden des Steinhäuser Zentrums



Westlicher Innenstadtzugang



Legende

-  Fahrbahn (Asphalt)
-  Fahrbahn (gepflastert)
-  Parken
-  Platzbereich
-  Treppenstufen
-  Pflasterung Gehbereich
-  Grünfläche
-  Pflasterrinne

-  Eingang
-  Einfahrt
-  Wegfall

Darstellung: Büro StadtVerkehr



Westlicher Innenstadtzugang

02 Neugestaltung des Übergang Fußgängerzone und Fritz-Gressard-Platz und Gestaltung der Benrather Straße

Ziel:

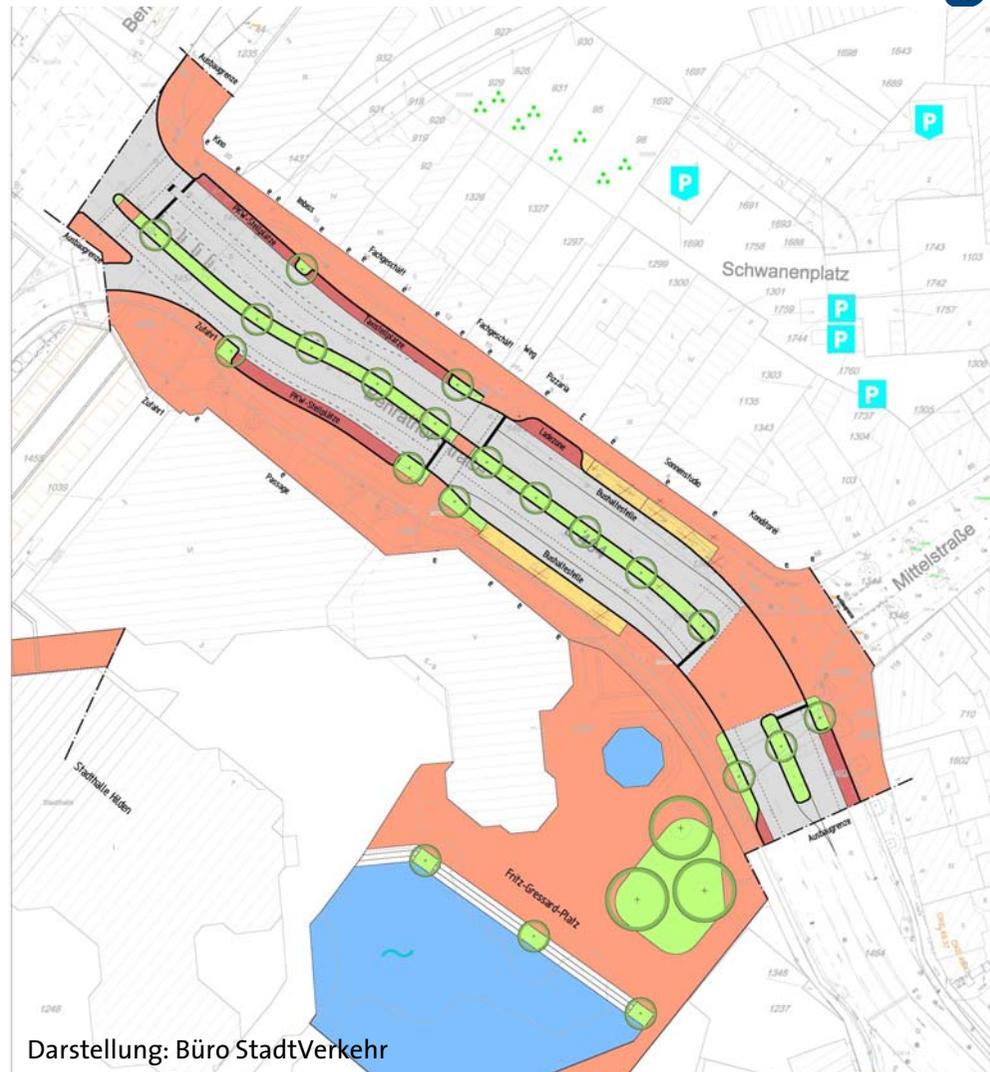
- Verbesserung der Wegebeziehung zwischen Fußgängerzone und Fritz-Gressard-Platz und der Gestaltung der Benrather Straße

Umsetzung:

- Neue Gestaltung des Übergangs von der Mittelstraße über die Fahrbahn der Klotzstraße/Benrather Straße
- Optimierung der Wartezeiten für Fußgänger
- Umgestaltung der Benrather Straße: Reduzierung der Fahrspuren auf ein notwendiges Maß, Neuordnung der ÖPNV-Haltestellen, straßenbegleitende Stellplätze für das Steinhäuser Zentrum und Taxistellplätze



Westlicher Innenstadtzugang



Legende

- Fahrbahn (Asphalt)
- Fahrbahn (gepflastert)
- Parken
- Bushaltestelle
- Treppenstufen
- Pflasterung Gehbereich
- Grünfläche
- Pflasterrinne
- Eingang
- Einfahrt
- Wegfall

Darstellung: Büro StadtVerkehr





Stadtpark / Fritz-Gressard-Platz

03 Relaunch des Stadtparks und des Fritz-Gressard-Platzes

Ziel:

- Optimierung der Wegeverbindung zwischen Stadtpark und Fußgängerzone
- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Verbesserung der Spiel-, Bewegungs- und Kommunikationsräume für Kinder und Jugendliche
- Moderne, zeitgemäße Gestaltung des Stadtparks und des Fritz-Gressard-Platzes mit besonderen Angeboten für Kinder und Jugendliche, aber auch für alle Generationen
- Öffnung der Itter z.B. mit Stufenanlagen

Umsetzung:

- Start der Planung durch Auslobung eines Landschaftsarchitekten-Wettbewerbs für die Detailplanung
- Intensive Beteiligung der Zielgruppen



Stadtpark / Fritz-Gressard-Platz





Weitere Plätze - Schwanenplatz

04 Neugestaltung des Schwanenplatzes zum Platz der Sinne

Ziel:

- Schaffung eines innerstädtischen Ruheraums
- Klare Funktionszuweisung des Schwanenplatzes

Umsetzung:

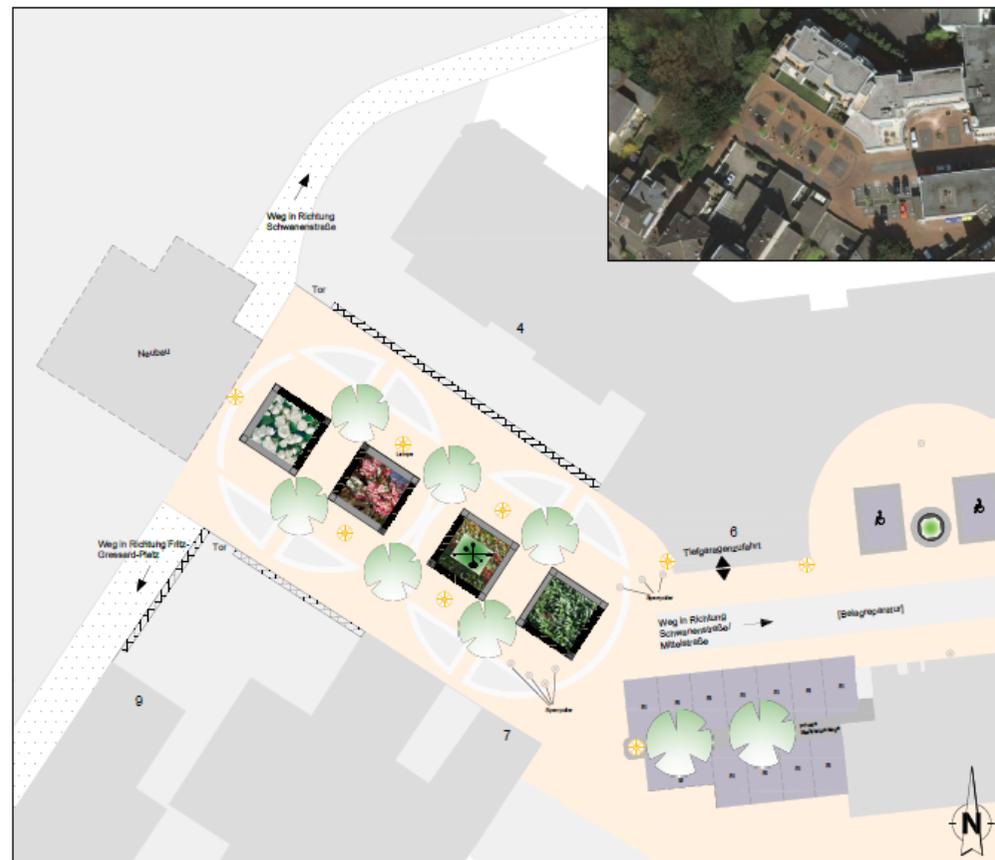
- Hochbeeten mit saisonalen Pflanzen
- Hochwertiges Mobiliar
- Edelstahl-Windskulptur im Pflanzbeet
- Integration bestehender Bäume in die Konzeption





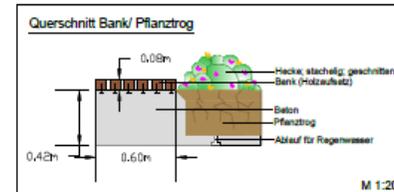
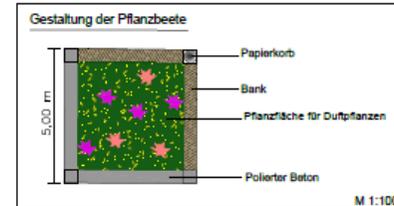
Schwannenplatz

Neugestaltung Schwannenplatz als "Platz der Sinne"



3/2013 IV/61.1 Darstellung: Stadt Hilden

M 1:200





Spielstationen

05 Einrichten von Spielstationen in der Fußgängerzone

Ziel:

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Erhöhung der Verweildauer von Familien in der Innenstadt
- Steigerung der Attraktivität des Stadtbildes

Umsetzung:

- Einrichtung von drei Spielstationen entlang der Mittelstraße mit Sitzmöglichkeiten





Warrington Platz

o6 Relaunch des Warrington Platzes

Ziel:

- Aufwertung und Weiterentwicklung des Platzes als Familienplatz
- Optimierung der Spiel-, Bewegungs- und Kommunikationsräume auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen
- Schaffung klarer Raumkanten um den Platz

Umsetzung:

- Beteiligung der Bewohner und Anlieger bei der Planung
- Auslobung eines Landschaftsarchitekten-Wettbewerbs für die Detailplanung
- Ideen: Aufwertung der Fläche unterhalb der Baumgruppe mit Sitzmöglichkeiten und als Fläche für Boule-Spiele, Ersetzen der Sträucher und Büsche durch Treppenstufenanlagen in den Randbereichen
- Schließung der nördlichen Baulücke durch eine attraktive Bebauung



Ideen und Bilder





Robert-Gies-Straße / Schulstraße

07 Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Robert-Gies-Straße / Schulstraße

Ziel:

- Schaffung einer urbanen Eingangssituation im Bereich Schulstraße
- Schaffung von Querungsmöglichkeiten von der Schulstraße in den Warrington-Platz

Umsetzung:

- Einrichtung einer verkehrsberuhigten Einkaufsstraße mit einer Tempo-10-Zone
- Farbliche Gestaltung des Fahrbahn- und Gehwegbereichs analog zur Fußgängerzone
- Einrichtung von 4 Stellplätzen (E-Ladestation, Taxis) und 10 Fahrradstellplätzen
- Optimierung der Straßenbeleuchtung



Robert-Gies-Straße / Schulstraße



Darstellung: Büro StadtVerkehr



Projekte zur Gestaltung der Innenstadt

o8 Installation von Lichtbrücken von der Mittelstraße in die Seitenbereiche

Ziel:

- Schaffung von verbindenden Elementen in die Seitenbereiche der Mittelstraße

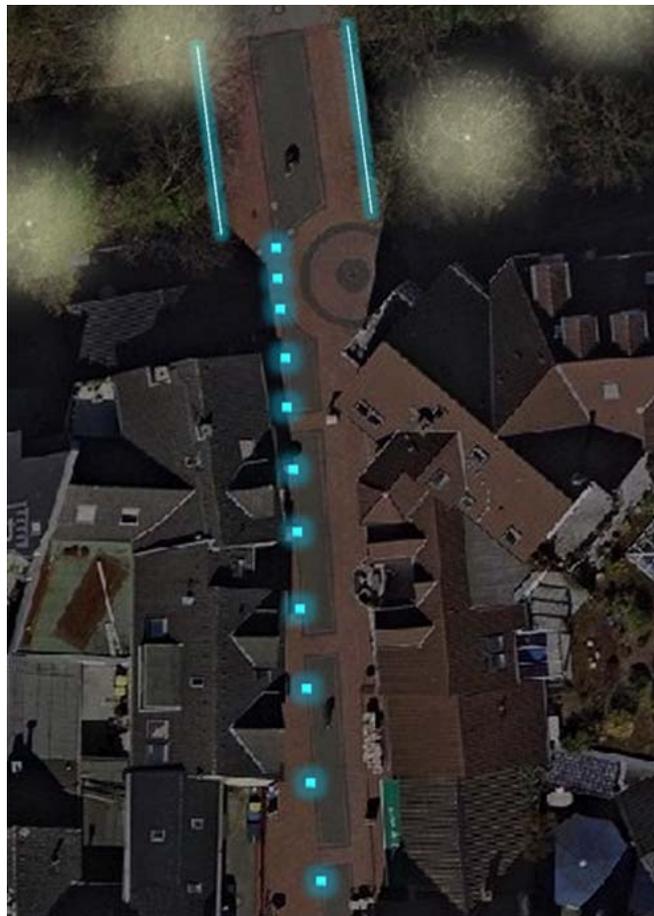
Umsetzung:

- Einrichtung von LED-Bodenleuchten im Pflasterbelag analog zu den Lichtbändern am Dr.-Ellen-Wiederhold-Platz
- Installation von Bodenleuchten in der Kurt-Kappel-Straße als optische Wegweisung vom Markt zum Nove-Mesto-Platz
- Lichtbrücken in weiteren Seitenstraßen, z.B. Schulstraße, Axlerhof, Heiligenstraße

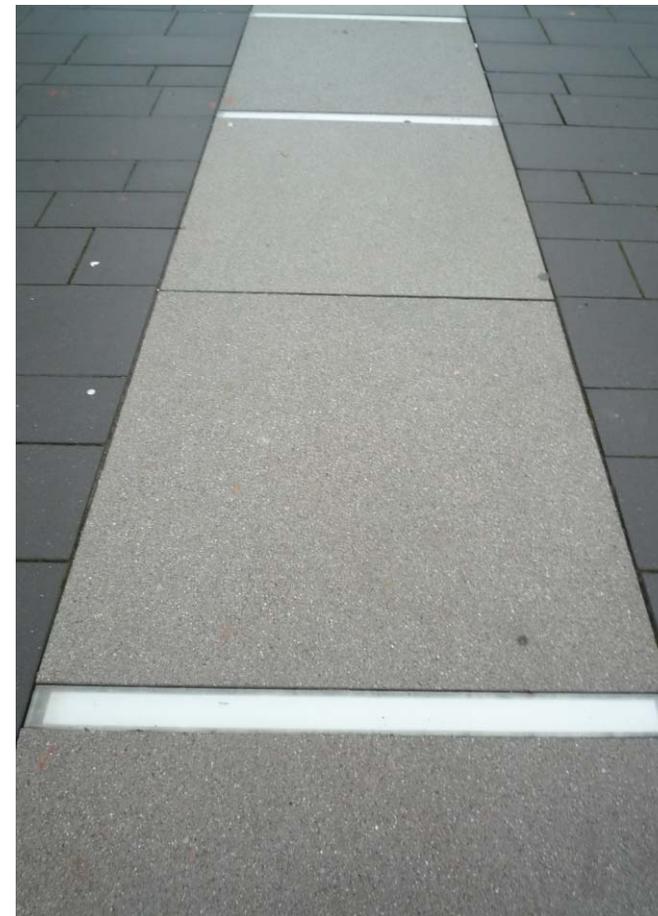




Projekte zur Gestaltung der Innenstadt



Darstellung: Stadt Hilden



Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt von Hilden Seite 34





Projekte zur Gestaltung der Innenstadt

09 Illumination der Itterbrücken

Ziel:

- Verbesserung der Wahrnehmung und Erleben der Itter in der Innenstadt
- Verbesserung der Wegebeziehungen und Abbau von Barrieren

Umsetzung:

- Illumination der Brücken und ihrer Zuwege durch eine funktionale Beleuchtung
- Beleuchtung einzelner Bäume entlang der Itter als Wegeführung zwischen den einzelnen Brücken





Östlicher Innenstadteingang

10 Neugestaltung des Bereichs An der Gabelung – Übergang in die Mittelstraße / Neugestaltung des Platzes vor St. Jacobus

Ziel:

- Schaffung einer stadträumlichen Eingangssituation
- Verbesserte Wahrnehmung der Kirche
- Steigerung der Aufenthaltsqualität

Umsetzung:

- Fortsetzung des roten Fahrbahnbelags im Bereich „An der Gabelung“ – Übergang in die Mittelstraße
- Beibehalt der derzeitigen Regelungen für den Straßenverkehr, Busverkehr und Fußgängerquerungen
- Einordnung der Platzgestaltung in die Gestaltung der Eingangssituation





Östlicher Innenstadteingang

Neubebauung Umfeld Pfarrkirche St. Jacobus in Hilden



EXPERIMENTAL ARCHITECTURE

1007

Städtebau: Die Kirche St. Jakobus rundum erlebbar machen!

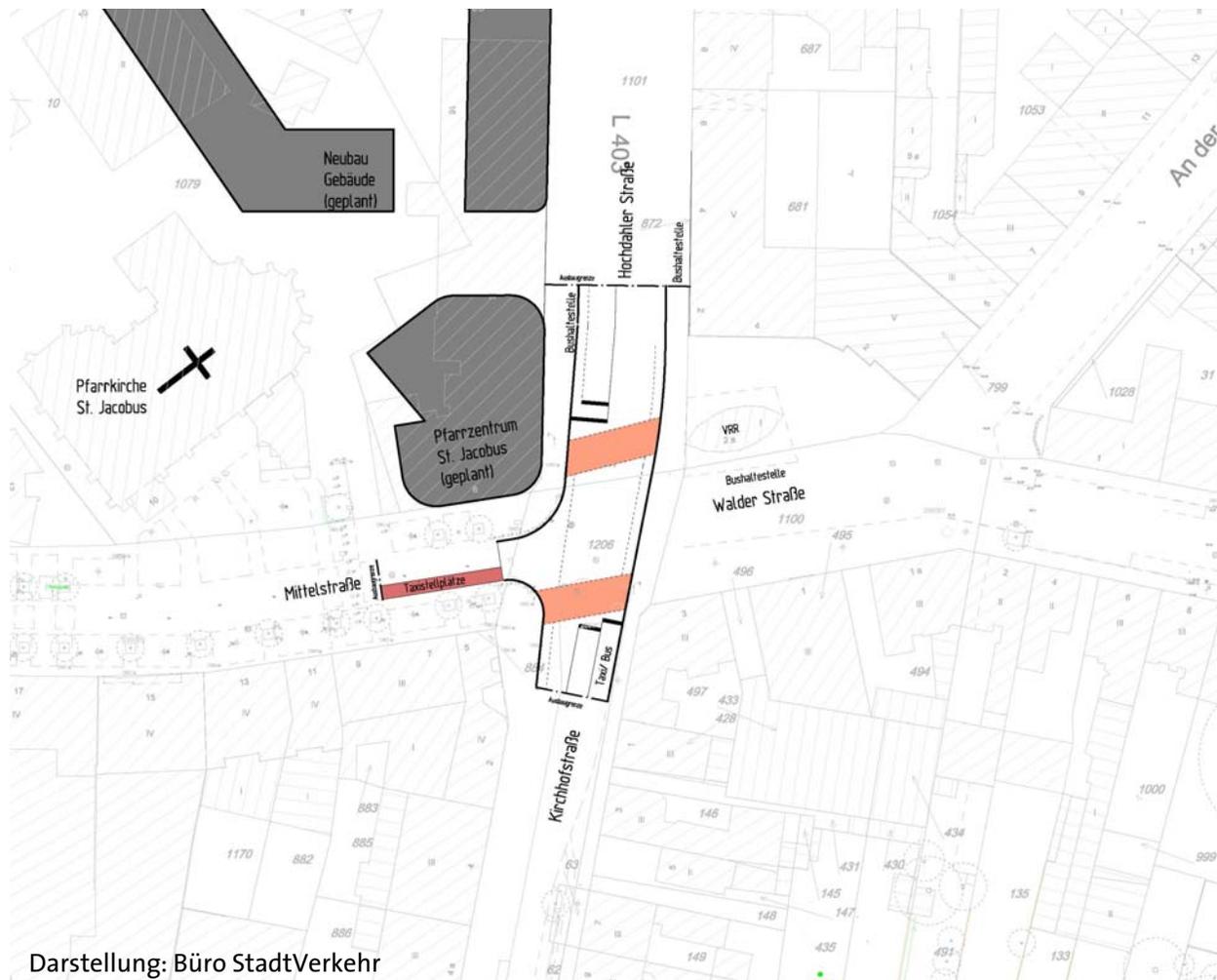


AGEPLAN M. 1.500





Östlicher Innenstadtzugang

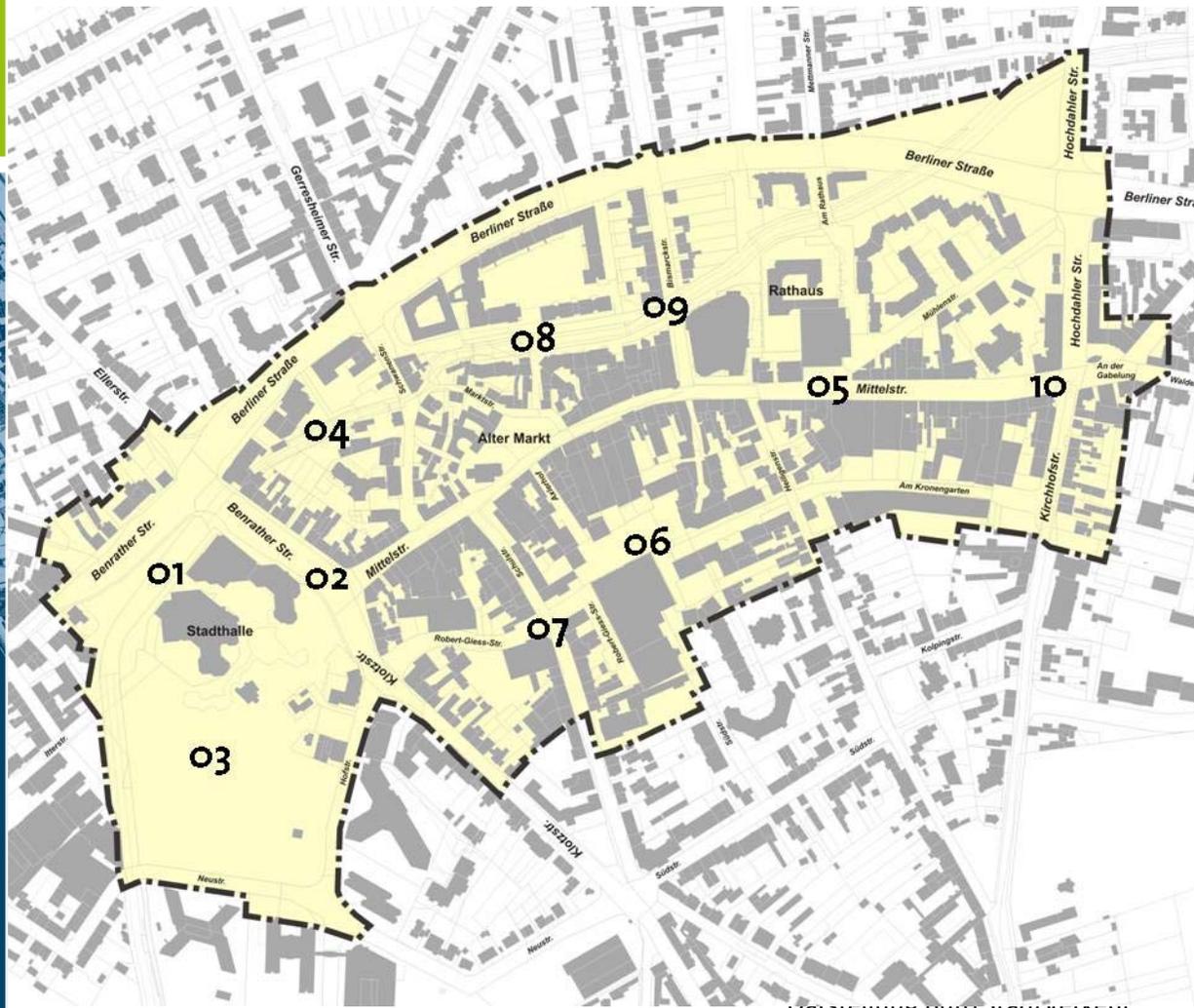


Legende

- Fahrbahn (Asphalt)
- Fahrbahn (gepflastert)
- Parken
- Platzbereich
- Treppenstufen
- Einfärbung rot
- Grünfläche
- Pflasterrinne
-
- Eingang
- Einfahrt
- Wegfall



Städtebauliche Projekte im Überblick





Projektmanagement und Rahmenprojekte

11 Projektmanagement

Ziel:

- Unterstützung der Stadtverwaltung und der Stadtmarketing GmbH bei der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts für den Zeitraum des geförderten Projekts

Mögliche Aufgaben:

- Initiierung von Bürgerbeteiligungen, Betreuung von Wettbewerben
- Informations- und Kommunikationsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit
- Erarbeitung eines Veranstaltungskonzepts
- Erstellung von Informationsbroschüren zu den Themen Einzelhandel, Gastronomie, Veranstaltungen, Erreichbarkeit der Innenstadt
- Initiierung von weiteren Serviceangeboten für die Kundschaft
- Unterstützung von möglichen Immobilien- und Standortgemeinschaften



Rahmenprojekte

12 Initiierung von Immobilien- und Standortgemeinschaften

Ziel:

- Verbesserung der Nachnutzung von Ladenlokalen
- Abbau von Leerständen
- Akquisition neuer Einzelhandelsbetriebe

Umsetzung:

- Initiierung und Betreuung durch das Projektmanagement
- ISG Steinhäuser Zentrum
- ISG Am Rathaus Center

Mögliche Projekte:

- Gebäudesanierung, gemeinsame Aktionen der Gewerbetreibenden





Rahmenprojekte

13 Hof- und Fassadenprogramm

Ziel:

- Aufwertung des Stadtbilds
- Gestalterische Aufwertung der Innenstadt

Umsetzung:

- Finanzielle Unterstützung von Eigentümern zur Aufwertung von ausgewählten Wohn- und Geschäftsgebäuden im Innenstadtbereich
- Begleitung der Umsetzung durch das Projektmanagement





Rahmenprojekte

14 Verfügungsfonds

Ziel:

- Bereitstellung von Mitteln für bürgerschaftlich getragene Projekte

Umsetzung:

- Finanzierung zu 50% aus Mitteln der Städtebauförderung, 50% von privaten Akteuren

Mögliche Projekte:

- Wettbewerb zur Schaffung einer Identifikationsfigur
- Serviceeinrichtungen für Kunden (z.B. Kinderbetreuung, Gepäckaufbewahrung)
- Gestaltung von Baumscheiben und Blumenbeeten



Rahmenprojekte

15 Installation eines Informations- und Wegeleitsystems

Ziel:

- Verbesserung der Erreichbarkeit für ortsunkundige Besucher und Kunden in der Innenstadt
- Belebung der Fußgängerfrequenzen abseitig der zentralen Mittelstraße

Umsetzung:

- Einrichtung von Infostelen an den Eingängen zur Fußgängerzone sowie in der Laufrichtung aus den Tiefgaragen und Parkhäusern
- Pfeil- oder Tabellenwegweiser an wichtigen Knotenpunkten in der Innenstadt
- Erstellung einer Hilden-App für Smartphones





Rahmenprojekte

16 Ausweitung der Sondernutzungssatzung und der Gestaltungssatzung für Werbeanlagen

Ziel:

- Verbesserung der Stadtgestalt durch bessere Erlebbarkeit der historischen Bausubstanz sowie durch den Erhalt und die Stärkung der öffentlichen Straßen- und Platzräume
- Reduzierung der Werbeanlagen im öffentlichen Straßenraum, „Aufräumen der Mittelstraße“

Umsetzung:

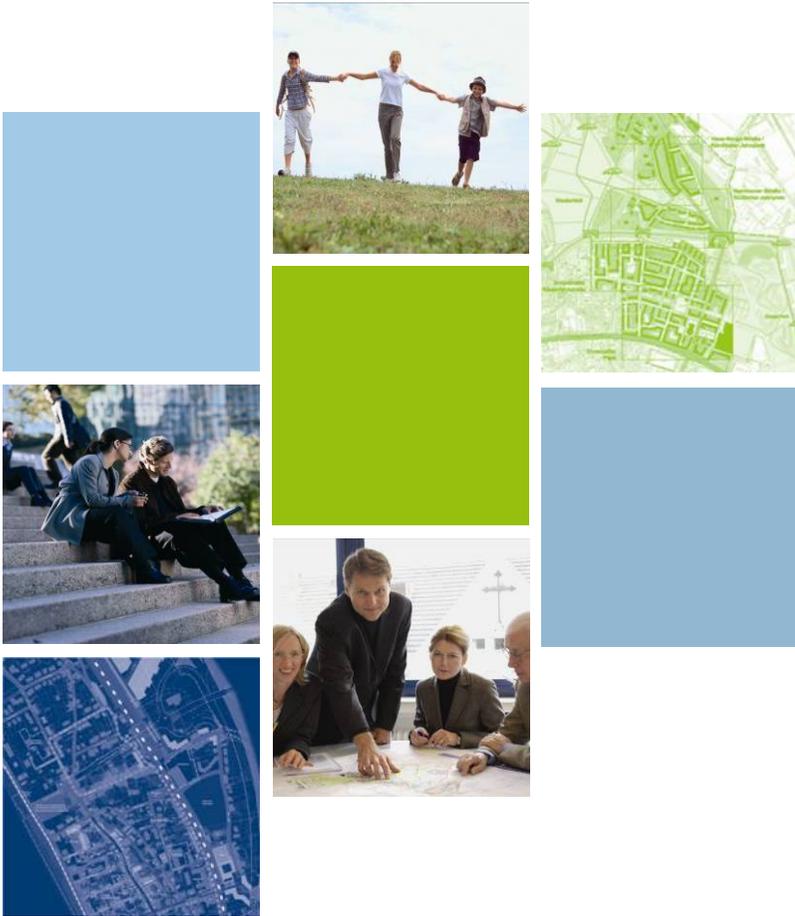
- Vergabe einer Gestaltungsrichtlinie als Grundlage für die Satzung
- Neuregelung der Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Hildener Innenstadt, Erweiterung der „Satzung der Stadt Hilden über Werbeanlagen, Vordächer und Sonnenschutzdächer zum Schutz der Gestalt der Mittelstraße und ihrer Seitenstraßen“



Unsere Fragen an Sie

Einschätzung der Projekte und Maßnahmen

- Sind aus Ihrer Sicht die Maßnahmen zielführend für eine Stabilisierung der Hildener Innenstadt?
- Was muss bei der Umsetzung der Projekte weiter berücksichtigt werden?
- Welche Maßnahmen vermissen Sie?



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**



Stadt- und Regionalplanung

Dr. Jansen GmbH

Büro StadtVerkehr - B.U.P.



Städtebau | Verkehrsplanung